

Robert Mimra

Zum 31. bis 40. Tausend.

Im Zeichen des Sieges tritt die „Batterie 4“ ihre neue Reise an. Was wir deutsch-österreichischen Soldaten an der Front mit heißem Herzen ersehnt, das ist nun Wahrheit geworden: Ein Volk — ein Reich — ein Führer!

Das danken wir dem unbekanntem Frontsoldaten, unserem großen Führer Adolf Hitler und seiner siegreichen Bewegung!

Der Führer hat auch uns deutsch-österreichische Frontsoldaten befreit. Nicht zuletzt von einem System, das all das, was uns heilig war, in den Kot zerrte, die Ideale der Front verriet, und dessen „Vaterländische Front“ schon in ihrem Namen die uns heiligen Begriffe Vaterland und Front gleichermaßen schändete.

Auch „Batterie 4“ fiel diesen Volksverrättern zum Opfer. Das in dem Buch zum Ausdruck kommende Bekenntnis des deutsch-österreichischen Frontsoldatentums zum Gesamtdeutschtum gab dem System Anlaß, im März 1936 „Batterie 4“ zu verbieten. Allerdings: Ein Schuß aus einem Scheingeschütz. Einer der zahllosen Blindgänger des Systems. Denn: Niemals war „Batterie 4“ so begehrt wie in dieser Verbotszeit. Sie kämpfte illegal weiter und erfolgreicher denn je. Richtete zahlreiche Kameraden auf, wurde unzähligen Parteigenossen in Wöllersdorf und hinter Kerkermauern zum treuen Freund und Gefährten.

Und nun tritt das Buch seinen neuen Weg an. Kein Wort gestrichen, keines hinzugefügt. Nur eines ist anders: Um der heranwachsenden Generation zu zeigen, was einst im deutschen Österreich zu sagen verboten war, sind die Stellen des Buches, die zum Verbote führten, im Druck besonders hervorgehoben. Diese Jugend wird dann auch daraus erkennen, wem großen Dank sie dem Führer für seine Befreiungstat schuldet.

Salzburg, 10. April 1938, am Tage der Volksabstimmung.

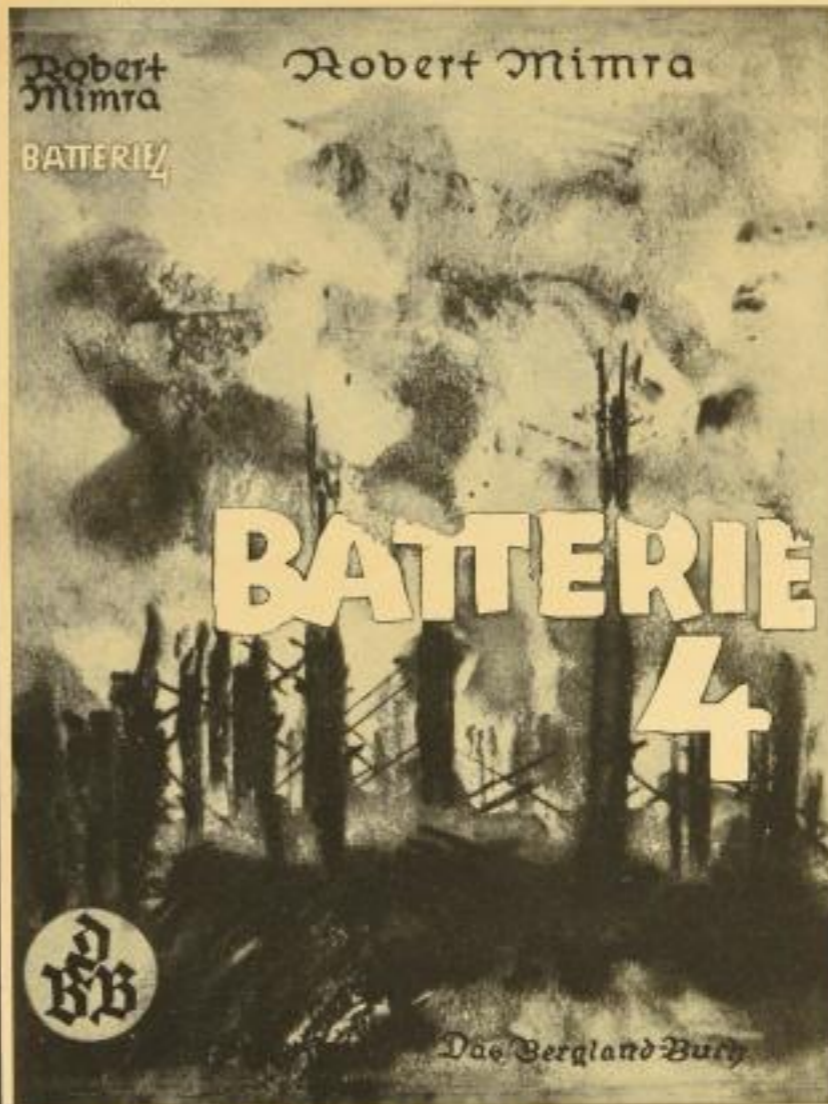
Robert Mimra.

Neue Auflage (31. bis 40. Tausend)

Auslieferung:

VERLAG „DAS BERGLAND-BUCH“

„Batterie 4“



So urteilt die Presse über
Batterie 4
von
Robert Mimra:

„Böhmischer Beobachter“,
München

„Der Nationalsozialismus hat
jedem der deutschen Jugend
wider sein Willen die Augen geöffnet und
die Wahrheit gelehrt.“

„Die Postkarte“,
NS-Jugend des Reiches
Hilfen-Hilfen

„Der Führer hat uns befreit
von dem System, das uns
in den Kerker der Vaterländischen
Front eingeworfen hat... Das Buch
ist ein Geschenk.“

„Hilfsarbeiter Zeitung“

„Die Werte zum Zeugniss
dieser Zeit in diesem Buch
haben wir.“

„Der Volkswort“, Berlin

„In den Köchern über den
Büchling haben wir wertvolle
Kenntnisse mit uns genommen,
denen wir als Soldaten
auf der Front gegenüber
den Feinden der deutschen Jugend
mit großer Freude
zurückgeben können.“

„Deutsche Kriegskriegs-
versorgung“, Berlin

„Die Nachrichten der
„Batterie 4“ hat in diesem Buch
die deutsche Jugend
mit einem großen Gewinn
erhalten. Wegen
dieser Bücher
kann man
sich freuen.“

„Die Reichswehr der
„Batterie 4“, Berlin

„Dieses Buch
ist ein wertvolles
Geschenk.“

Ganzleinen RM 2.85

nach der Verbotszeit!

Voldmar, Leipzig

SALZBURG / WIEN / LEIPZIG